



blick in die zukunft

roccologic - 26.7.2006 um 17:04

[B]Hier sollte mal jeder schreiben wie er sich die zukunft von der erde und ihren lebewesen vorstellt.[/B]
(hmm gehn wir mal nur nen kleinen schritt vorraus als so min 2 Mrd. Jahre in die zukunft gesehen ^^)

Durch seine gier hat sich der mensch zu einer plage für die erde entwickelt, eine plage die den anderen lebewesen den platz verdrängt und wie ein virus seinen eigenen wirten erheblich schaden zuführt und ihn eines tages unbrauchbar für die meisten lebewesen (den menschen eingeschlossen) macht.

Die menschheit ist so gierig und möchte soviel wie möglich der ressourcen der erde besitzen und geht noch dazu extrem verschwenderisch damit um, im jahre 2600 (2080 sind wir schon ca 34 Mrd.) spätestens, wird das essen ausgehen, denn dann wiegt die menschheit soviel wie heute die gesamte biomasse der erde.

Oder die menschheit wird möglichst bald beginnen mit den ressourcen sparsam umzugehen (auch die vortpflanzung im auge behalten) und kann noch ca 1,5 Mrd jahre auf der erde leben und sich weiterentwickeln bis die erde aus der lebenszone rutscht. Bis dahin könnten wir aber schon zb im sonnensystem von HD 69830 das ca 41 lichtjahre von uns entfernt is - der äußere der drei planeten könnte von der temperatur her flüssiges wasser besitzen - unsere existenz vortsetzen, oder auf einem anderen bewohnbaren planeten, usw.

[B]Was ich damit sagen will ist das WIR beginnen müssen bewusst zu leben.[/B]
(um ein weiterleben auf diesem planeten für die zukunft - nächsten 1,5 Mrd. Jahre - zu ermöglichen)
Ich zb fahre seid ca 3 jahren nicht mehr mit dem auto (und das am land *g*), nur mehr mitn fahrrad und den öfis .
Dann hab ich diesen sommer meine eltern überreden können das sie ihren pool nicht mehr aufstellen werden (ersparnis von fast 15 000 Liter wasser pro jahr, was ca 40 liter pro tag entspricht).
Ich lebe vegan (dadurch verbrauch ich weniger ressourcen und schone die umwelt).
Das was ich mache is zwar nicht viel aber es is schonmal ein anfang.

[B]Das wichtigste für jedes lebewesen ist doch normal die arterhaltung, nur verstehe ich nicht warum die menschen (trotz ihres wissens) nicht weiterhin die zukunft blicken als bis zur nächsten generation.[/B] (wenn überhaupt)

Die 1,5 Mrd. jahre sind für mich wichtig da wir uns in dieser zeit körperlich sowie geistig erheblich weiterentwickeln könnten und die chancen das wir im stande sind durch die galaxien (vielleicht auch noch mehr) zu reisen somit vergrößern, weill wenn wir so weitermachen wie zZ sehe ich schwarz für eine längere (länger als ca 200-600 jahren) existenz der menschheit.

Ina - 26.7.2006 um 18:44

1.5 Mrd. Jahre??

Also auf diesen Zeitraum zu planen, kannst du echt von niemandem erwarten, denn VOR 1.5 Mrd Jahren sind gerade mal ein paar primitive Einzeller in der Ursuppe rumgeschwommen, die sich sicher niemals haben träumen lassen, dass sie mal ein Mensch werden.

Wenn man so dreist herumextrapoliert, sind "wir" dann so interstellar vernetzte Riesenorganismen, die gerade dabei sind, das Universum so zu ruinieren, wie wir gerade die Erde ruinieren. Und die künftigen "Grünen" (bzw. das werden dann eher "die Schwarzen" sein, bzw. "die Beigen", was angeblich die Durchschnittsfarbe des Universums sein soll) mahnen dann "wir haben nur ein Universum", aber die Fortschrittsgläubigen glauben daran, schon rechtzeitig ein anderes aufzutreiben, bevor das hier unbewohnbar geworden ist.

Nun, naja, also für wahrscheinlicher halte ich es allerdings, dass die Menschheit ihre Zeit haben wird, d.h in den nächsten paar Mio. Jahren stirbt sie mal weitgehend aus (selbstverschuldet oder warum auch immer), verdummt (ok, vielleicht verdummt sie auch zuerst) und von wird von irgendwelchen anderen Organismen in der Intelligenzentwicklung überholt, denen sie dann noch ein paar Mio Jahren später als Nahrungsquelle oder Zooattraktion dient, und bestenfalls

noch Stoff für wirre Legenden liefert, die niemand glaubt.

Ist halt ein bisschen blöd mit der Vorhersage, weil wir noch nichts derartiges hatten, aber eigentlich lief ja bislang alles schief: Die Symmetrie im Universum wurde unvollkommen, deshalb entstanden nennenswerte Mengen Materie. Es gibt keine Gegenkraft zur Gravitation, deshalb konnte die Materie nicht weiter frei in der Gegend ruschwirren, sondern musste sich verklumpen. Auf mindestens einem dieser Klumpen ereignete sich ein entsetzlicher Zufall, durch den ein kleinerer Klumpen befähigt wurde, einen anderen Klumpen in sich umzuwandeln - und sich zu kopieren und zu kopieren. Und ein noch scheußlicherer Zufall bewirkte "das Erwachen" mancher dieser Klumpen, die sich seitdem bewusst diese Scheiße ansehen müssen - und sich kopieren und kopieren und so alles nur noch schlimmer machen. Insofern: Ja, auch die Zukunft wird schrecklich werden :D

Ach ja *edit*:

Und das wirklich Fiese daran: durch die Jahrmilliarden Evolution, die nur die überleben ließen, die leben wollten, wurde vergessen, was der Tod ist. Resultat: man kommt erst nach üblen Komplikationen wieder aus der Scheiße raus und das, wenn es zuverlässig böse läuft, nur temporär, weil es "irgendwo" und "irgendwann" weiter- und weitergeht bis in alle Ewigkeit.

Sammelklage!

edit2

Och, ich habe gar nichts gegen das Universum und Materie und so, aber bitte nur aus angemessenem Abstand. Die Sterne sind schon ok, bzw. eigentlich kriege ich von denen ja nur das Licht ab, aber dummerweise muss man auf irgendeinem dreckigen Klumpen festsitzen und auch selber so ein Klumpen sein - *argh* ich will als halbbewusster Hauch durchs Universum fliegen - intergalaktischer Raum - könnt ihr euch intergalaktischen Raum vorstellen? Die Welt ist so ganz anders als dieser Kram, der einem tagtäglich präsentiert wird und die Modelle und Konstrukte und Vorstellungen - ist doch zum Kotzen, dieser übermächtige Menschenkram und dass man selber gefangen sein muss in diesem bizarren Daseins-Traum.

PS: ihr dürft mir einfach nicht mit so fernen Dingen wie 1.5 Mrd Jahren kommen, das lässt meine Gedanken davonschwirren.

HöllRÆZØR - 26.7.2006 um 20:40

Zitat

Original von roccologic

Oder die menschheit wird möglichst bald beginnen mit den ressourcen sparsam umzugehen (auch die vortpflanzung im auge behalten) und kann noch ca 1,5 Mrd jahre auf der erde leben und sich weiterentwickeln bis die erde aus der lebenszone rutscht. Bis dahin könnten wir aber schon zb im sonnensystem von HD 69830 das ca 41 lichtjahre von uns entfernt is - der äußere der drei planeten könnte von der temperatur her flüssiges wasser besitzen - unsere existenz vortsetzen, oder auf einem anderen bewohnbaren planeten, usw.

Wäre doch ganz angenehm, wenn es keinen Treibstoff mehr gäbe:

Keine Abgase, kein Motorenlärm, keine Kriege um Erdöl, und der Mensch würde sich nicht im Universum ausbreiten. Man kann sich ja vorstellen was dabei rauskommt, wenn jeder überall hin kann und sich somit komplett jeder gesetzlichen Institution unseres Planeten entzieht, dagegen ist Guantanamo doch echt ein Witz.

hopeless - 26.7.2006 um 21:27

da hab ich einfach mal nach der sauerstoff katastrophe gegooglet und stoße auf folgendes, was eigentlich ganz gut passt: <http://www.thur.de/philo/as251.htm>, oder auch <http://www.thur.de/philo/as231c.htm>

ich bin da grad ein bisschen am schmökern.. nett nett.

edit: eine sammlung von zukunfts-utopien: <http://www.thur.de/philo/as24.htm>

roccologic - 26.7.2006 um 21:38

Zitat

Original von Yog-Sothoth

Man kann sich ja vorstellen was dabei rauskommt, wenn jeder überall hin kann und sich somit komplett jeder gesetzlichen Institution unseres Planeten entzieht, dagegen ist Guantanamo doch echt ein Witz.

Es könnte aber auch anders kommen, das die menschen durch die körperliche und geistige weiterentwicklung ihre alten triebe und instinkte die schon lange unnötig sind verlieren würden... also keine aggressionen un neid mehr da dies nichtmehr nötig ist, da man sie ja nimmer zum überleben braucht. Der mensch hat ja zZ nochimmer die urinstinkte stark ausgeprägt, sein wissen hat sich in denn letzten paar 1000 jahren viel schneller entwickelt als der rest.

dian - 26.7.2006 um 21:48

Wenn ich mir mal so die nähere Vergangenheit anschau:

vor 300 Jahren hätte man eine Kutsche, die von selbst fährt, noch für übles Teufelswerk gehalten. (zu recht, wie sich zeigen sollte...)

vor 30 Jahren war es selbst für James Bond noch ein Wunschtraum, mit einem winzigen Telefon Filme anschauen, Musik hören oder sich Dateien zuschicken zu können.

Die gesellschaftliche Entwicklung in früheren Zeiten verlief deutlich langsamer. Da hat sich vielleicht alle paar hundert Jahre mal etwas wirklich grundlegendes geändert.

Heute dagegen passiert das viel schneller. Ich kann sagen, dass die Welt in den wenigen Jahren, die ich sie miterleben "durfte", eine völlig andere geworden ist. Die Menschen tragen völlig andere Klamotten, hören andere Musik, schreiben statt Tagebücher komische Blogs in komische virtuelle Teenie-Gemeinschaften, von denen eines sinnloser ist als das andere... (aber hauptsache, jeder geklonte Affe kann sich und seine ach so einzigartigen Gedanken mitteilen...)

Klar, die grundlegenden Verhaltensmuster sind die gleichen geblieben. Doch das Gesicht der Welt verändert sich momentan so rasant wie vielleicht noch niemals zuvor in der Geschichte.

Wo früher mehrere Jahrhunderte ins Land gezogen sind, bis man ein in die Wolken reichendes Gebäude aufgebaut und wieder abgetragen hatte, zerstört man heute in wenigen Wochen die Infrastruktur eines ganzen Staates und baut sie in ein paar Jahren mit etwas Glück wieder auf.

Was ich sagen will:

Das Karussell wird wohl nicht mehr langsamer werden. Es wird sich immer schneller und schneller drehen (müssen), denn in einer kapitalistischen Weltordnung bedeutet Nullwachstum den Tod.

Also wird die Menschheit jetzt entweder mindestens genauso schnell vernünftig, wie sie wächst (was ich nicht glaube), oder sie wird dieses Tempo keine hundert Jahre mehr durchhalten.

800.000 Jahre später sind die überlebenden Menschen dann alle glücklich und leben im Paradies. Ok, ab und zu ertönt zwar eine Sirene, weil die im Untergrund lebenden Morlocks mal wieder Schlachtfest haben und ihr Vieh von der Weide holen... aber das sind eben die kleinen Überraschungen, die die Evolution für einen bereit hält.

Der Homo Sapiens ist ein vorübergehendes Phänomen und wird genauso aussterben, wie die Dinosaurier, die sich gegenseitig alle Bäume weggefressen haben, bis sie schliesslich jämmerlich verhungert sind. Kein Grund, das alles hier all zu wichtig zu nehmen.

HëllRÆZØR - 27.7.2006 um 00:04

...naja, zumindest Kriege aus religiösem Grund könnten in einigen Jahrzehnten oder Jahrhunderten der Vergangenheit angehören, vorausgesetzt dass diese Fanatisten nicht vorher die Erde mit ihren Atomwaffen in die Luft sprengen. ^^

... - 27.7.2006 um 03:27

Ich seh´das auch eher wie @Maria und @Dian:

So arrogant könnte auch nur die Menschheit sein, dass sie meint, in 1, 5 Mrd. Jahren noch existieren zu können. Keine Art ist unendlich bislang gewesen.

Und warum der Mensch nicht ein so großes Interesse an der Erhaltung seiner Art hat?

Weil er eben vielleicht doch noch das einzige vernunftbegabte Wesen ist. Ich sehe eigentlich nach den letzten 2,5 Mio. Jahren keine so großen Anlässe, diese Art weiter existieren zu lassen.

Sollte ich zufällig durch Ausübung von Reproduktionsmassnahmen mit entsprechendem Erfolg dazu beitragen, dann

geschieht dies bestimmt nicht absichtlich, sondern maximal aus Lust. Obwohl ich mich bislang auf sexuelle Spielarten zumeist konzentriere, die nicht der Reproduktion dienlich sind.

Ich bin eben ein Mensch und nicht Gott oder sowas. Insofern laß ich mich mal überraschen, wie sich der Mensch weiterentwickelt. Bislang sehe ich nur eine relativ kurzfristige Phase, die ich überblicken kann und wo mich in erster Linie interessiert, wie es mir ergeht.

Also, dafür ist mir die Evolution ein viel zu stark selbstorganisierter Prozess, wie es schon in dem von @hopeless geposteten Artikel heißt, als dass ich so arrogant sein könnte und meinen könnte, dass ich wissen würde, was für eine Generation in 1, 5 Mrd. Jahren gut ist.

Kein Auto fahren?

Gut, hab´ich auch noch nie gemacht. Finde ich blöd irgendwie, aber weiß ich, ob es nicht bald eine Spezies geben wird, die gerade Sauerstoff wieder als Gift empfindet und unbedingt Autoabgase braucht, um zu überleben????

Wasser sparen?

Vielleicht gibt es ja eher zuviel Wasser auf diesem Planeten hier und die ganze Menschheit säuft irgendwann ab und dann denken die zukünftigen Generationen, wieso ihre bekloppten Vorfahren, dass Wasser nicht verbraucht haben.

Vegan leben?

Ist wahrscheinlich das falscheste, was man zur Zeit machen kann. Die Erde steht ganz offensichtlich am Ende einer Kältephase mal wieder. Und das ist auch nur ein geologischer Prozess, den sich der Mensch, so gerne er es tun würde, auch nicht selbst anrechnen kann. Wenn überhaupt hier in tausend Jahren noch was rumfleucht, dann Lebewesen, die entweder von Steppengras sich ernähren können oder einige höhere Lebensformen, die von den Lebewesen leben können, die von Steppengras leben können.

Und das Universum als Rettung?

Gibt auch genug Theorien, die besagen, dass eben bei den Asymmetrien die Materie entstehen ließen, auch irgendwo Antimaterie entstanden sein muss, und es sein kann, dass unser Universum wohl ganz schnell innerhalb von einigen Sekunden verschwinden kann, wenn es in den Sog einer Antimaterieansammlung kommt. Wer weiss?

Nä, das ist mir zu unlogisch alles und auch nur unter tausenden von Prämissen gültig, die jetzt noch keiner überblicken kann. Die nächsten paar Jahre kann man überblicken und darauf kann man sich konzentrieren.

Ina - 27.7.2006 um 07:31

Findet man hier tatsächlich, dass sich "der Mensch" geistig weiterentwickelt hat, seit die Klügsten seiner Spezies ein paar Sachen herausgefunden haben?

Ich bezweifle, dass Aggressionen und Neid heute unnötig geworden sind. Eher ist Intelligenz unnötig geworden. Was außerdem sehr wichtig geworden ist: dass man Angst hat. Und die verdummt wiederum (wegen des eingeschränkten Blicks), macht aggressiv (aus Frust) und neidisch/raffgierig (aus Sicherheitsbedürfnis will man viel haben). Denn es geht für die Evolution darum, was sich am besten fortpflanzt und das sind die gesellschaftlich erfolgreichen Menschen.

Aber warum arbeiten jemand freiwillig an dieser idiotischen Maschinerie mit?

- a) weil er ein schöneres Auto will als der Nachbar (Neid),
 - b) weil er sonst die Verachtung der Umgebung zu spüren bekommt (Angst),
 - c) weil er gar nicht auf die Idee kommt, dass anderes möglich ist (Dummheit),
- und um es dabei zu was zu bringen, muss er aggressiv seine Konkurrenten ausstechen.

Ok, das ist eine Fortpflanzungsschiene, aber wenn ich mir darüber hinaus ansehe, welche meiner ehemaligen Klassenkameradinnen bereits Kinder haben, so sind das gerade die dümmsten Weiber, die zu blöd zum Verhüten waren oder einfach nicht nachgedacht haben und meinten, ein Kind wäre jetzt doch nett, da müsste man ein paar Jahre nicht arbeiten gehen.

Ein hypothetischer Mensch in dieser Welt, der intelligent wäre und frei von Neid, Aggressionen, Angst - keine Ahnung, was mit dem passieren würde, wahrscheinlich würde er auf der Straße enden, weil er sich nirgends so integrieren könnte, wie er es selbst nötig fände - wäre interessant, mal darüber nachzudenken, über so einen "Freak", so einen "irren Engel" und die Art und Weise, wie er letztlich höchstwahrscheinlich unterginge.

roccologic - 27.7.2006 um 21:44

Zitat

Original von Arne Kroger

Vegan leben?

Ist wahrscheinlich das falscheste, was man zur Zeit machen kann. Die Erde steht ganz offensichtlich am Ende einer Kältephase mal wieder. Und das ist auch nur ein geologischer Prozess, den sich der Mensch, so gerne er es tun würde, auch nicht selbst anrechnen kann. Wenn überhaupt hier in tausend Jahren noch was rumfleucht, dann Lebewesen, die entweder von Steppengras sich ernähren können oder einige höhere Lebensformen, die von den Lebewesen leben können, die von Steppengras leben können.

Diese aussage finde ich ist ein totaler schwachsinn und widerspricht sich.

1. Vegan leben ... das falscheste

2. dann Lebewesen, die entweder von Steppengras sich ernähren (das ist eine art von rohkost veganer ernährung)

Und warum sollte ein höheres lebewesen unbedingt an fleisch angewiesen sein?

Fakt ist das man für 1kg fleisch 10kg getreide braucht und das fleisch ungesünder ist und das ein veganer im schnitt 6jahre länger lebt als ein omnivor und viele zivilisationskrankheiten fast nur omnivoren und ovo-lacto-vegetarier (die was eier und mich konsumieren) bekommen können, warum sollte ein höheres wesen (zb der mensch, zumindest die mit genug hirn) sich so dumm ernähren?

@ Maria

Ich finde wer wirklich Intelligent ist kann auf Neid und Aggressionen verzichten.

Neid bringt mir null, agression genausowenig, brauch ich beides nicht zum überleben. Bin seid einiger zeit dabei meine aggression komplett zu entsorgen, also keine aggression mehr des geistes, des mundes und der hand.

Und ich bin bereits jetzt nicht mehr in der lage Neid zu empfinden. :13:

(Das soll jetzt ned als übeheblich rüberkommen)

Ich beschäftige mich seid einiger zeit intensiv mit meinem inneren und bin darum dabei meinen geist und meinen körper so zu formen wie ich es für richtig halte.

Das ganze wird noch einige zeit (ka wie lange) benötigen da ich noch einige unschlüssigkeiten in mir lösen will. Bin am überlegen meine ernährung zum Rohkost Frugtarier umzustellen und auf allen luxus zu verzichten und nur mehr in der natur zu leben,

oder einfach weiter so "bescheiden" in meinem kleinen zimmer im chaos zu leben und mich nur auf rohkost veganer umstellen oder weiters nur vegan leben. (is nur ein grobes bild)

PS: hmmm :D 1000 tausend 8-)

hopeless - 28.7.2006 um 04:51

hm rohveganer? ich hab gehört die machen nix warm. aber warum sollte jemand so blöd sein und auf tee, reis, nudeln, kakao, putencurry oder kochschinken verzichten. also bei rohem, mariniertem steak bin ich ja noch dabei...

... - 28.7.2006 um 04:53

Also, beides zusammen geht sowieso nicht, @Maria:

Man kann nicht gleichzeitig Aggression und Angst abbauen.

Ein Kaninchen, dass keine Angst mehr hat, von einem Raubtier gefressen zu werden, hat relativ geringe Überlebenschancen. Das gleiche gilt für Menschen, die keine Angst mehr haben mit zwei nassen Händen in eine nicht isolierte Stromdose zu packen.

Und für Raubtiere, die nunmal lebende Nahrung zu sich nehmen, wäre es auch ungünstig, wenn die mehr Angst vor einem Kaninchen hätten als einen gewissen aggressiven Jagdinstinkt. Ich kann mir zur Zeit nicht vorstellen, dass jemand völlig ohne Aggression leben kann ohne zu verhungern. (Selbst ein Veganer, @roccologic, muss ja ein gewisses Aggressionspotenzial gegenüber Pflanzen haben, sonst könnte er sie nicht ernten. Es gibt ja auch Aggression gegen Gegenstände und nicht nur gegen Menschen und Tiere).

Zur Zeit sind das alles so Urtriebe, die uns das Weiterleben noch ermöglichen.

Bei Neid bin ich mir nicht ganz sicher, welche Funktion er im sozialen Zusammenleben spielt. Ich halte ihn nicht unbedingt für unverzichtbar, glaube aber, dass ein Kind nur dann lernen kann, sich auf neue Situationen einzulassen,

wenn neben der Neugier auch eine Portion an Neid vorhanden ist. Gibt da verschiedene Theorien zu. Manche besagen eben, dass es ein Urtrieb sei, der notwendig sei, damit ein Kind zu einem Erwachsenen heranreift, weil es eben ohne Neid auf die Erwachsenen nie begehren würde, z.B. laufen oder sprechen zu lernen, was andere eben schon können. In der Pädagogik hat Neid auf jeden Fall immer seinen Platz gehabt.

Und dass man auch ohne Intelligenz überleben kann, beweist die Menschheit ja schon seit 2, 5 Mio Jahren, glaube ich.

Und @roccologic:

Da haste mich falsch verstanden. Es ging ja nur um eine Zukunftsperspektive. Hätte ich vielleicht sauberer formulieren müssen, sorry.

Ich meinte, es könnte sein, dass es mal notwendig wieder wird, sich von fleischlicher Nahrung zu ernähren, weil das Klima uns hier nur Steppengras und ähnliches überlassen wird. Es kann natürlich auch sein, dass wir Menschen uns an die Verdauung von Gras gewöhnen und mit nur einer einzigen Nahrungsform wie eben Gras auskommen. Das war rein hypothetisch.

Zur Zeit hast Du natürlich recht, dass in den meisten Fällen, der menschliche Organismus jetzt noch so geschaffen ist, und dass eben pflanzliche Ernährung in vielen Fällen gesünder ist.

Aber das ist das gleiche wie mit dem CO₂. Zur Zeit kann auch kein Mensch nur CO₂ einatmen, um zu überleben.

Es ging ja darum, darauf hinzuweisen, dass die ganzen Sachen sehr schwer vorherzusehen sind, wie sich die Evolution entwickelt.

Über Ernährung haben wir hier schon oft diskutiert. Vollständig hat hier zwar es noch niemand geschafft, jemanden von veganer Ernährung zu überzeugen, aber i.d.R. erkennen fast alle die ethischen Vorteile zumindest von vegetarischer Ernährung an.

Ina - 28.7.2006 um 08:54

@roccologic

Zitat

Bin am überlegen meine ernährung zum Rohkost Frugtarier umzustellen und auf allen luxus zu verzichten und nur mehr in der natur zu leben,
oder einfach weiter so "bescheiden" in meinem kleinen zimmer im chaos zu leben

tja, auf solches Verhalten fährt die Umgebung nicht ab, man gilt bestenfalls als faul und schlimmstenfalls als verrückt, sowas will sie nicht imitieren, weil niemand als faul und verrückt gelten will. Und solltest du tatsächlich ein Weibchen zur Fortpflanzung finden und deine Kinder so erziehen, wie du es für richtig hältst, wird man dir große Schwierigkeiten machen, schon allein wegen der Schulpflicht und so und es ist nicht unwahrscheinlich, dass dich dein Kind zu hassen beginnt für das Außenseiterdasein, zu dem du es verurteilst. Ist mit genug 68er-Kindern so passiert, war ja ne Zeitlang Mode, diese Gestalten im Fernseh aufzutreten und sich beschweren zu lassen, wie schlimm es mit ihren Eltern war - weiß nicht, ob es immer noch so ist, schaue zu wenig fern.

Und auf so etwas kommt es an, denn wir reden hier ja über Evolution. Ich bezweifle nicht, dass so ein Leben möglich ist, sondern nur, dass sich solches Verhalten "allgemein" durchsetzen kann, weil ich nicht glaube, dass ein solcher Mensch und seine Kinder in unserer Welt Erfolg haben - vielleicht mag es Ausreißer geben, wenn sich einer zu Jesusähnlichkeit hochschwingt oder sowas - aber selbst den haben sie schließlich ans Kreuz genagelt und dann mussten sie irgendeinen Kram von Auferstehung und Himmelfahrt erfinden (habt ihr euch die schonmal plastisch vorgestellt), damit ihnen die Welt nicht zusammengekracht ist.

Was Neidlosigkeit, Aggressionslosigkeit und so angeht, schon möglich, dass du das bist, aber du bist ein Einzelner, der nicht der Norm entspricht. Neid ist sowieso bloß eine Empfindung für Herdentiere, denn die anderen wissen ja, dass man nicht vergleichen kann. Aggressionen - naja, das kommt auf das Temperament an, ich z.B. bin manchmal ganz froh, wenn ich es schaffe, die Vielfältigkeit und Unverständlichkeit der Welt zu ignorieren und einfach bloß eindeutig aggressiv zu sein - was gehen mich irgendwelche Urteile über Primitivität an?

Aber freilich sind wir hier in einem Bereich, wo nichts unmöglich ist und über Wahrscheinlichkeiten zu streiten - ob die jetzt groß oder klein sind, 40% oder 60% unter den und den Voraussetzungen, die bei dir wieder mehr beinhalten als bei mir und folglich Anlass zu einem neuen Streit über diese Wahrscheinlichkeiten geben etc. etc. - ist eine schwammige und letztlich sehr langweilige Angelegenheit, in der es nur darauf ankommt, wer besser labern kann.

Und @Arne, tja, wegen dem, was du sagst, meinte ich, dass so jemand höchstwahrscheinlich untergeht. Vielleicht weniger, weil er in eine Steckdose greift, sondern weil er einerseits sich von niemandem was sagen lässt und sich andererseits zu wenig verteidigt - gegen die vielen Feinde, die er sich durch seine Furchtlosigkeit macht und auch sonst gegen das, was man Schicksal nennt. Nach meiner krankhaften Logik ist natürlich der höchstwahrscheinliche Untergang kein Einwand gegen die Sache an sich, versteht mich da bitte nicht falsch :D

Das sollte auch @roccologic nicht falsch verstehen: Erfolglosigkeit ist auch kein Einwand gegen die Sache, wäre ich dreist, so würde ich mich eher zur gegenteiligen Behauptung versteigen.

Das sind die schönen Mechanismen hier und jetzt (und in den letzten paar Jahrmilliarden) , die erst mal irgendwie kaputtgekriegt werden müssten, bevor "die perfekte Welt" entstehen könnte.

Ist halt die Frage, was man sonst noch alles damit einreißen würde und ob diese Welt dann so perfekt wäre oder nur hässlich homogen und unlebendig in ihrer schönen Reibungslosigkeit.

Obwohl, so könnte sich der "noch scheußlichere Zufall" wieder selber nivlieren - kommt halt darauf ab, ob man das tatsächlich will...

roccologic - 28.7.2006 um 18:16

Zitat

Original von Arne Kroger

Selbst ein Veganer, @roccologic, muss ja ein gewisses Aggressionspotenzial gegenüber Pflanzen haben, sonst könnte er sie nicht ernten. Es gibt ja auch Aggression gegen Gegenstände und nicht nur gegen Menschen und Tiere.

Und genau aus diesem grund habe ich so ein gefühl als ob da noch was anders sein sollte mit mir, so als würde ich nicht "richtig" leben , und genau deshalb bin ich am überlegen (in einiger zeit und langsam 2monaten - 3jahren) mich auf rohkost frugtare ernährung umzustellen.

Also ich essen dann nur mehr das was zum essen bestimmt ist damit die pflanze ihren samen ausbreiten kann.

zb ein Apfel soll gefressen werden damit die samen im kot aufwachsen können.

Mineralien nehme ich dann hauptsächlich durch "mineral"wasser auf.

Das man so gesund leben kann bin ich mir ziemlich sicher.

[U][ein interview mit einemfruchtesser \(deutsch\)](#)[/U]

(hier paar frugtarische narungsmittel)

und hier nochwas ähnlches [U][dieschenker](#) [/U]

In ihrer lebensweise sehe ich einige übereinstimmungen mit meinem "ziel"
(bis auf denn christlichen glauben denn einige von ihnen haben).

[B]Die Schenker[/B], welche die „Schenker-Ideale“ in Theorie und Praxis leben, u.a. aus dem Staats- und Geldsystem ausgetreten sind, in sogenanntem Fundiertem Konsens Entscheidungen treffen usw.;

@ Maria

Einfach so aussteigen, ist meist eine Illusion für viele und wenn sie sehen das wo wer denn anfang gemacht hat (wovon sie alle träumen) wollen sicher mehr und mehr mitmachen bei der "neuen" art zu leben. Vielleicht geht es gut vielleicht auch nicht, ich werd mich weiter informieren und dann werd ich schon sehn was mit mir geschieht.

... - 29.7.2006 um 03:46

Ja, mach´das mal, @roccologic. Erwarte nicht zuviel davon, aber fang´schon mal an, keine Angst vor einem nicht mehr umkehrbaren Weg zu haben.

Mal alle gewohnten (und auch oft gerne vorgezeichneten) Lebensweisen hinzuschmeißen haben schon einige hier hinter sich. Vielleicht nicht so in der Radikalität, wie Du es vor hast, hört sich aber interessant an.

Bei den Schenkern ist mir noch was eingefallen (Ich hab´den Link noch nicht gelesen, weil ich noch an Hopeless Linken arbeite). Und zwar hatte @nightrainmonk vor einiger Zeit einen Link reingestellt, wo es um bestimmte Riten bei nordamerikanischen, insbesondere im heutigen Kanada damals ansässigen Indianerstämmen ging. Ich muss den mal suchen, ich weiss den Begriff nicht mehr.

Bei denen war es Usus, dass derjenige, der reich war, viele Feste veranstaltete, wo er die Ärmeren einlud und immer reichlich Geschenke an die gegeben wurden, die eben nicht so viel hatten. Das wurde dann später durch die Regierung dort wohl unterbunden, weil die sich (apropos Neid) immer mehr übertrumpfen wollten mit ihren Geschenken. Das ruinierte manche völlig, weil da eben das Verschenken das Statussymbol war. Also ohne Neid geht es wohl nicht, aber es kann was Nettes dabei rumkommen.

@Maria:

Von den 68er-Kindern wurde früher, als ich noch Fernseh´schaute, immer die Tochter von Ulrike Meinhof ins Fernsehen gezogen. Das hatte aber mehr die Gründe, weil man ja mit Linken, die auch noch bereit sind, diese Scheißgesellschaft mit Gewalt verändern zu wollen, natürlich auch noch ca. 30 Jahre nach deren Tod abrechnen muss in dieser Gesellschaft.

Diese Bettina Röhl oder wie sie hieß, hat eh einen Lattenschuss. Sonderbarerweise werden die Kinder von den anderen sog. Alt68er wie Fischer oder Schröder (der ist ja auch impotent und hat nur Stiefkinder) nie ins Fernsehen geschleppt. Das ist nur, um zu beweisen, dass RAFlerinnen eben ganz böse Mütter sind, nicht etwa die angepassten Väter, die aus linken Zeitschriften versucht haben, Pornomagazine zu machen. Außerdem fragt bei solchen Sachen niemand die Blagen von denen, wo sie denn nun so fürchterlich missraten sein sollen, dass ihre Kritik an den Eltern zutreffend sein könnte.

Und die Himmelfahrt habe ich mir früher vorgestellt, dass Jesus eben wie eine Hexe auf einem Besen abdüst.

Als ich mitbekam, dass Hexen und Christenheit nicht so gut harmonieren, war ich Gottseidank schon eingeschult und glaubte an den Schwachsinn nicht mehr. Ich durfte aber noch damals in den 60ern meinen Klassenkameraden in der ersten Klasse nicht erzählen, dass es keinen Weihnachtsmann gab, weil meine Eltern meinten, ich würde dann ein Außenseiter. Bin ich auch so glücklicherweise geworden.

Seid mal froh, dass Ihr die 60er nicht mehr erleben musstet. Ich kann Ulrike Meinhof immer noch gut verstehen.
